

KunstRaumKirche

2. Kunstmarkt im Kreis Höxter

2./3. Oktober 2021

11:00 - 18:00 Uhr

Marienkirche Höxter

Brüderstraße 11

**Malerei Grafik Fotografie
Glaskunst Skulptur**

www.netzschaftkultur.de

Veranstaltet von:





KunstRaumKirche

Malerei Grafik Fotografie
Glaskunst Skulptur





Inhaltsverzeichnis

Vorwort Landrat Michael Stickeln	4/5
Vorwort Pfarrer Uwe Neumann	6/7
Doris Abthoff	8/9
Tom Baumann	10/11
Wolfgang Daum	12/13
Sabine Diedrich	14/15
Heiner Düsterhaus	16/17
Bernhard Grafe	18/19
Andrea Duurland	20/21
Vera Jeserich	22/23
Elisabeth Jux-Hiltrop	24/25
Gerd Leifels	26/27
Kristina Mengersen	28/29
Nashwan Naif Salim	30/31
Brigitte Scherl	32/33
Albert Schriefer	34/35
Claudia Siewers	36/37
Julia Wilhelms	38/39
Michael Witzik	40/41
Thomas Klocke	42/43
Impressum	44/45



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunstfreunde!

Die Corona-Pandemie hat die Kunst- und Kulturszene auch im Kulturland Kreis Höxter arg gebeutelt. Es ist zweifellos eine extreme Erfahrung, wenn man aufgrund von nicht zu beeinflussenden Faktoren in Existenznöte gerät – ohne selbst etwas falsch gemacht zu haben. Deshalb bin ich mir ziemlich sicher, dass die Pandemie die Kulturszene auch künstlerisch nachhaltig beeinflussen wird.



Wir alle haben in dieser Krise gemerkt, welche Bedeutung die Kultur für uns spielt, ich jedenfalls kann mir das Leben ohne Kultur nicht vorstellen. Wir brauchen die Kultur, niemand wird wohl auf die Idee kommen, Kultur sei verzichtbar.

Das macht auch ein Spruch deutlich, den ich vor kurzem gesehen habe: Kultur ist nicht alles, aber ohne Kultur ist alles nichts. Umso mehr freue ich mich, dass wir unter dem Titel „KunstRaumKirche“ am **2. und 3. Oktober** zum zweiten Mal in der **Marienkirche in Höxter** den kreisweiten Kunstmarkt präsentieren können.

Das Kulturbüro des Kreises Höxter veranstaltet gemeinsam mit der **Evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde** und **18 ausgewählten lokalen Künstlerinnen und Künstlern** diesen Kunstmarkt der bildenden Künste.



Ein Wochenende lang bieten sich in der ehrwürdigen Marienkirche zu Höxter Einblicke in das kreative Potential der hiesigen Kunstszene. Besucher des Kunstmarktes können dabei die Künstlerinnen und Künstler persönlich kennenlernen, mit ihnen ins Gespräch kommen und sich über die Werke und ihren Entstehungsprozess informieren.

Jahrhundertlang war die Kirche Förderer und Auftraggeber der Kunst und prägte maßgeblich unsere Kunstgeschichte. Noch heute gibt es Beispiele für das Zusammenwirken von Kunst und Kirche, wenn auch die aktuellen Werke nicht zwangsläufig von der christlichen Gesinnung der Künstlerinnen und Künstler zeugen. Dafür sind die Kirchenräume aber weiterhin eine Quelle der Inspiration und zudem reizvolle Orte für die Präsentation von Kunstwerken. Das haben uns auch die durchweg positiven Reaktionen auf die Premiere des Kunstmarktes 2019 gezeigt.

Mögen zahlreiche heimische und auswärtige Kunstinteressierte diese einmalige Gelegenheit nutzen, sich auf dem Land mit Kunst auseinanderzusetzen, Kunst zu besichtigen und Kunst zu kaufen. Dabei wünsche ich allen Besuchern viel Vergnügen!

Ihr

Landrat Michael Stickeln



Die wechselvolle Geschichte eines Kirchraumes

Der Kunstmarkt findet in der Marienkirche statt und dieses Stück „steingewordene Glaubensarchitektur“ hat nicht nur so einige Jahre, sondern auch tatsächlich bereits so einiges anderes hinter sich, was man bei einem Kirchraum nicht immer erwarten würde. So war sie im Zuge der napoleonischen Besatzung Lazarett und danach z. B. Pferdestall. Die Höxteraner Familie Klingemann, die die Kirche im 19. Jahrhundert erwarb, nutzte sie als Lagerraum und bewahrte sie so vor dem Abriss. Das Marienstift, ein Alters- und Pflegeheim, gebrauchte sie ebenfalls als Lager, aber auch als Aufbahrungs- und Leichenhalle.

Ursprünglich war sie Klosterkirche der Minoriten in Höxter. Als Weihedatum gilt das Jahr 1283 und zwar interessanterweise für das Haupt- und Seitenschiff gleichzeitig. Der Chorraum kam 1320 hinzu. Das Kloster selbst erlebte eine Blütezeit nach der Gründung, aber auch Vertreibung der Mönche, dann wieder deren Rückkehr und Aufgabe des Klosters in der Zeit der Säkularisierung.





Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts gab es eine Vielzahl von Überlegungen, was mit dem Gebäude geschehen sollte. Es ist der besonderen Unterstützung der Stadt und Bürger Höxters zu verdanken, dass diese Kirche nun in ihrem heutigen Zustand zusammen mit dem angrenzenden Gemeindehaus ein Schmuckstück in der Stadt darstellt.



Und so wird sie heute natürlich bestimmungsgemäß als Gottesdienst-raum genutzt. Aber darüber hinaus als Konzertsaal, als Begegnungsraum und als Ausstellungsfläche, jetzt eben für den Kunstmarkt. Und diese vielfältige und flexible Nutzung steht der Marienkirche meines Erachtens sehr gut zu Gesicht, wurde sie doch gebaut, um ganz unterschiedliche Menschen zu ganz unterschiedlichen Gelegenheiten zu beherbergen. Und was ihre Schönheit betrifft: heben Sie doch bitte einmal den Blick hinauf in das Maßwerk der Deckenkonstruktion. Können Sie sich dem Eindruck dieses Raumes entziehen? Ich denke, dass das architektonische Kunstwerk Marienkirche und ausgestellte Kunstwerke sehr gut zueinander passen.

„Lobe den Herren meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!“ Psalm 103,1

Pfarrer Uwe Neumann



Doris Abthoff

Malerei

Im Kreis Höxter wurde ich geboren und wuchs hier auch auf. Die reizvolle Landschaft meiner Heimat bietet mir im Wechsel der Jahreszeiten Inspiration und Anregung für die künstlerische Umsetzung meiner Bildthemen. So entstehen Bilder im Stil des abstrakten Expressionismus vorzugsweise mit Acrylfarben und in Mischtechnik. Surrealistische Bildthemen, meist gegenständlich, bevorzugt in Ölfarben umgesetzt, drücken die Symbolik aus, die aus Sehnsucht und Erinnerung, Gedächtnis und Utopie entsteht.

Nach einem berufsbegleitenden dreijährigen Studium der Malerei am Kunstforum Bad Driburg erwarb ich weitere Kenntnisse und Fertigkeiten durch unterschiedliche Weiterbildungen und Seminare, u. a. an der Akademie Faber-Castell mit Schwerpunkt Kunst- und Gestalttherapie.

Im Rahmen des Programms „Kulturrucksack“, „Kultur und Schule“ und „Kulturforum“ begleite ich Kinder und Jugendliche in ihrem kreativen Tun.



Für malbegeisterte Erwachsene biete ich Wochenendseminare, Kunstwanderungen, sowie Ausstellungs- und Museumsbesuche an.

Malerei bedeutet für mich Ausdruck meiner Kreativität mit der Möglichkeit Spuren zu hinterlassen, mich zu manifestieren und mit meinen Bildern die Seele der Menschen zu berühren.



Doris Abthoff
33039 Nieheim
05274/9532003
df.abthoff@gmail.com



Tom Baumann

Malerei, Grafik, Skulptur, Performance

1958 wurde Tom Baumann in Heidelberg geboren. In seiner Heimatstadt studierte er drei Jahre lang an der Pädagogischen Hochschule Kunsterziehung. Von 1981 bis 1987 absolvierte er sein Kunststudium an der Hochschule der Künste in Berlin.

Seit 1988 bewegt sich Tom Baumann als freischaffender Künstler zwischen den künstlerischen Sparten, Formaten und Medien. Seine interdisziplinäre kreative Arbeit reicht von Malerei, Zeichnung, Skulptur und Performance über die Gestaltung von Bühnenbildern für Theater und Film, Musik, Möbel- und Objekt design, Performance-Choreografie bis hin zu „Art & Zen“.

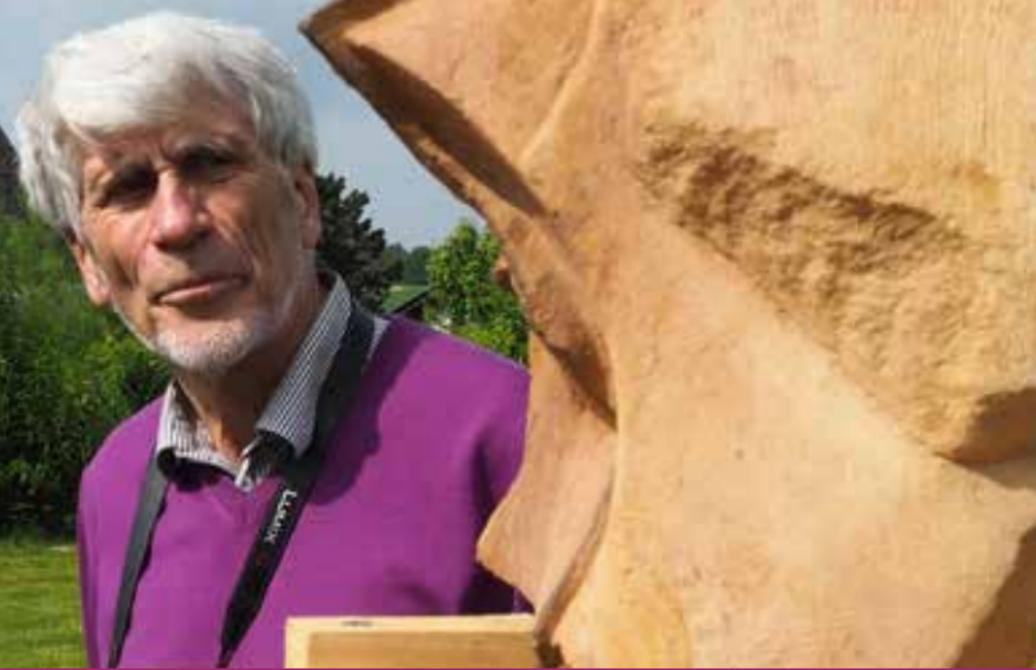


Seinen Wohn- und Arbeitsort hat er seit 2016 in Nordrhein-Westfalen gefunden.

Die Beteiligung an zahlreichen Ausstellungen und Kunstreisen führten ihn bereits an eine Vielzahl von Orten im In- und Ausland.



Tom Baumann
34434 Borgentreich
www.tom-baumann-art.de
Art-E-Motion@gmx.com



Wolfgang Daum

Bildhauerei

Seit 1997 verfolge ich die künstlerische Arbeit als Steinbildhauer in meinem eigenen Atelier. Bisher war ich bei 37 Ausstellungen vertreten, davon 28 in OWL und neun in Niederösterreich sowie in Südböhmen. Von 2010 bis 2017 war ich Vorsitzender des Kulturvereins ARTD Driburg in Bad Driburg. Bis 2020 engagierte ich mich außerdem als Mitglied im Kulturbeirat für den Kreis Höxter. Im Jahr 2019 erhielt ich den Kulturpreis der Stadt Lichtenau gemeinsam mit meiner Frau.

Für meine Steinskulpturen verwende ich sehr gern Steine aus Lichtenau – Kalksteine der Hochfläche und Sandsteine der Egge (Osning Sandstein). Ein tolles Material ist Granit, dessen Bearbeitung ich bei meinem Freund Josef Andrlé in Tschechien kennenlernte. Gerne bearbeite ich auch Steinarten, die ich von anderen Orten mitbringe.

Ich liebe den Kontrast zwischen gebrochenen und polierten Flächen der Skulpturen.

Über Stein- und Materialbilder kam ich neuerdings wieder zur Malerei. Acrylfarben verwende ich für die Oberflächengestaltung von Holz- und Upcycling-Objekten.



Wolfgang Daum
33165 Lichtenau
05295/1855
wd@wolfgangdaum.de
www.wolfgangdaum.de



Sabine Diedrich

Malerei

Kunst ist mein Lebensgefühl.

Ich bin tätig als Dozentin im kreativen Bereich eines Vorsorge- und Rehabilitationszentrums in Bad Meinberg, einer Förderschule in Brakel, der VHS und im Rahmen privater Kurse im Weber Forum in Steinheim.

Als Schauwerbegestalterin erlernte ich selbstständiges kreatives Arbeiten und erhielt ein sicheres Händchen für Farben, Schriften und künstlerisch effektvolles Gestalten. Neben der Malerei faszinieren mich moderne Fotobearbeitungen und Drucktechniken. Immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, erweitere ich meine künstlerischen Fähigkeiten an Kunstakademien und auf Malreisen. Ein Querschnitt der erlernten Techniken ist in jährlich wechselnden Einzelausstellungen zu finden.

Weitere Kunstprojekte zeige ich gemeinsam mit dem kunst-team-FREISTIL. www.freistil-kunst-team.de





Im Herbst 2020 habe ich meine Galerie „Farbpunkt“ eröffnet. Besuchen Sie mich nach Absprache in der Marktstraße 1 in Steinheim direkt gegenüber dem Rathaus.

Sabine Diedrich
32839 Steinheim
05233/6064
info@sabine-diedrich.de
www.sabine-diedrich.de



Heiner Düsterhaus

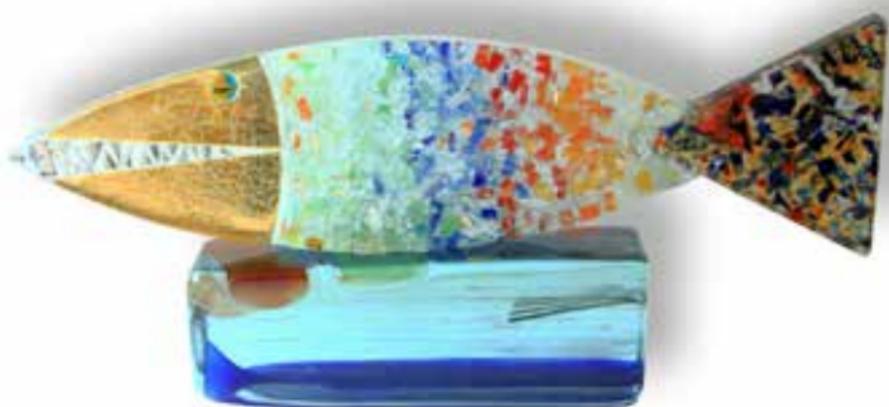
Glaskunst

Mit meinen Glaskunstarbeiten habe ich mich einer besonderen, selten ausgeübten Technik zugewandt. Ich verschmelze Gold und Platin mit Glas. In den letzten Jahren sind sehr vorsichtig auch Farben dazugekommen.

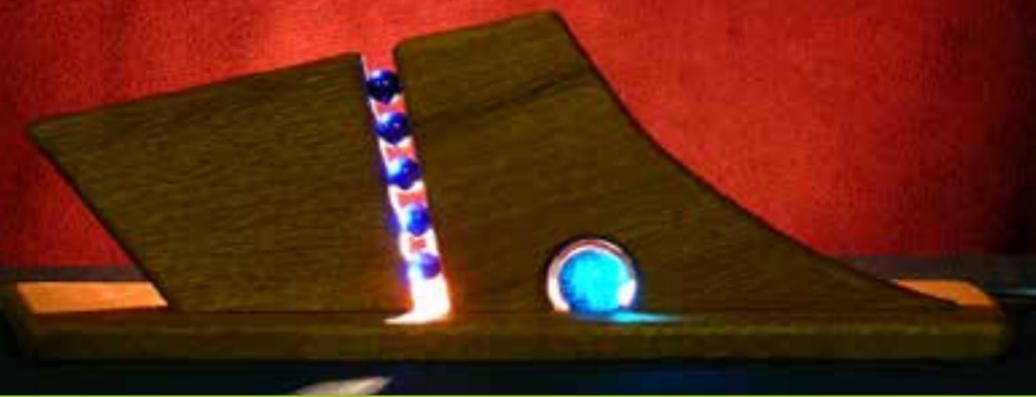
Mit Glasverschmelzungen beschäftige ich mich seit über 40 Jahren. Der Oberbegriff für meine ausgeübte Technik wird in der Fachwelt als Fusingtechnik bezeichnet, da etwas verschmolzen wird. Das sind in meinem Fall übereinander gelegte Scheiben. Das Ausgangsmaterial ist immer normales Fensterglas- sogenanntes Floatglas.

Alles was bei mir entsteht, hat mindestens drei Schichten von diesem Glas. Im ersten Arbeitsschritt werden die Scheiben mit Gold und/oder Platin belegt. Danach erfolgt ein Brand im Fusingofen. Nach dem ersten Brand erfolgt oft eine Gravur und eine weitere Bemalung. Die Malerei wird vor dem Verschmelzen auf die inneren Schichten aufgetragen.

Der Fusingofen ist flach wie ein Tisch und man kann bequem an ihm arbeiten. Bei circa 800°C wird dann aus vielen Scheiben eine dicke Platte oder ein Objekt geschmolzen.



Heiner Düsterhaus
33014 Bad Driburg
05253/3779
info@goldglas.de
www.goldglas.de



Bernhard Grafe

Objektkunst mit Holz und Licht

Am 15. Oktober 1949 wurde ich in Hattingen geboren. Am Rande des Ruhrgebiets war schon in Kindertagen der Weg „ins Holz“ nie weit. Nach dem Studium an der Ruhruniversität Bochum nahm ich in Velbert-Langenberg die gymnasiale Lehrtätigkeit mit den Fächern Mathematik und katholische Religion auf, die ich ab 1988 in Warburg fortsetzte.

Künstlerische Ambitionen verfolgte ich zunächst mit meiner Stimme. Nach mehrjähriger Gesangsausbildung beim Ehepaar Schoeps in Atteln erfolgten Auftritte als Tenorsolist.

Die Beziehung zum Holz wuchs durch den Bau einiger meiner Möbel. Nachdem ich den Facettenreichtum vieler heimischer Hölzer entdeckt hatte, intensivierte ich die Arbeit mit ihnen und setzte sie ins Licht - vor allem mit Hilfe diverser Lampenkonstruktionen. Spannende dialogische Prozesse mit dem Material entstanden, wenn sich das Holz in seiner Natürlichkeit zeigte. So konnte ich Astlöcher, Risse, Jahresringe und Maserknollen bewusst in den Gestaltungsprozess mit einbeziehen.

Die Liebe zur Mathematik half mir, mit viel Sorgfalt auch die Proportionen meiner Kunstwerke zu gestalten.



Bernhard Grafe
34474 Diemelstadt
05694/1098



Andrea Duurland

Malerei

Seit 2002 lebe ich in Höxter und arbeite hauptberuflich in meiner Buchhandlung Bücher Brandt in Höxter.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit der Malerei und den Heilpflanzen.

2017 wurde mein kleines Atelier in Höxter/Bosseborn eröffnet. 2019 habe ich eine Ausbildung zur Heilpflanzentherapeutin, sowie 2020 eine Ausbildung zur Aromaberaterin absolviert.

Seit 2003 beschäftige ich mich intensiv mit der Malerei. Im Jahr 2017 konnte ich meinen Traum von einem eigenen kleinen Atelier verwirklichen. Ich empfinde die Malerei als Experimentierfeld mit Farbe und Form. Meine Bilder sind ein Spiegelbild meiner Vielfältigkeit. Sie sind energiegeladen und immer in Bewegung.

Lass uns gemeinsam bei einem Kurs deine Energie auf ein Bild bringen im kleinen Atelier oder in der freien Natur.

Mehr unter: www.duurland-kunstforum.de



Andrea Duurland
37671 Höxter
05278/952595
a.duurland@gmx.de
www.duurland-kunstforum.de



Vera Jeserich

Grafik, Collage

Als Kind habe ich meine Kunstwerke hinter dem Sofa versteckt, weil meine Eltern nicht wollten, dass ich male, sondern etwas „Anständiges“ lerne. In meinem Lehramtsstudium für Kunst- und Textilgestaltung fand ich einen Kompromiss, beide Welten zu vereinen. Die Arbeit zog mich nach Paderborn, wo ich seitdem mit meiner Familie lebe und an einem hiesigen Gymnasium unterrichtete.

Die Entschleunigung der Pensionierung hat Freiräume geschaffen, meine eigene Kreativität wieder zum Fließen zu bringen.

Ich habe das Bedürfnis etwas aufzuheben, zu sammeln und wertzuschätzen. Manchmal fasziniert mich ein Stück Holz oder Stoff, ich verwahre es, sortiere es in meine Kisten, Kästen und Schubladen. Hier kann es mit altem Spielzeug, Perlen, Fotos, sowie Zeitschriften verweilen, bis es den Weg in eine meiner Arbeiten findet.

Ich erlebe mein eigenes Dasein als Collage ständig wechselnder Dinge und Zusammenhänge. In meinen Arbeiten trifft sich Alltägliches aus meinem Leben, das oft persönliche Erinnerungen in sich birgt, im Dialog mit anderen Gegenständen, um zu etwas Neuem zu verschmelzen. So möchte ich Geschichten erzählen, eine Erinnerung erzeugen, ein Schmunzeln entlocken oder auch ein Kopfschütteln provozieren.

Vera Jeserich
33102 Paderborn
05251/64163
veraph@posteo.de





Elisabeth Jux-Hiltrop

Malerei

Geboren wurde ich in Paderborn und seit 1996 bin ich künstlerisch aktiv, wobei mein Schwerpunkt auf der Malerei liegt. Intensive Studien in verschiedenen Kunstateliers sowie ein Gaststudium der Malerei bei Prof. Keyenburg an der Universität Paderborn führten mich bereits zu zahlreichen Ausstellungsbeteiligungen und Kunstaktionen im In- und Ausland.

In meiner hauptsächlich gegenstandslosen Malerei arbeite ich größtenteils spontan. Unter Einsatz verschiedenartiger Farben und Stifte experimentiere ich mit dem Zufall. Gezielt konstruierte oder im Experiment frei entstandene Formen stehen oft nebeneinander. Mit Hilfe von Schichtungen, Waschungen, Ritzungen entsteht ein Zusammenklang von Farben, Formen und Strukturen. Architektonische Linienführung bildet Räumlichkeit - manchmal unterstützt durch eingearbeitete Materialien.

Oft arbeite ich zu bestimmten Themen wie „Farbräume“, „Innenraum - Außenraum“, „Die Vernetzung der Leere“, „Struktur - Textur - Faktur“, „Nachtstücke“. Erfahrungen, Eindrücke und Emotionen geben mir dabei einen kreativen Input. Die parallele Arbeit an mehreren Bildern ermöglicht es mir, beständig im Malprozess zu sein, auch wenn ich bei einem Bild einmal nicht weiterkomme.

Ob groß- oder kleinformatige Bilder, farbintensiv oder mit reduzierter Farbigkeit - die Arbeiten sollen dem Betrachtenden Raum geben für neue Perspektiven.



Elisabeth Jux-Hiltrop
33100 Paderborn
05293/669
jux.hiltrop@t-online.de
www.Elisabeth-Jux-Hiltrop.de



Gerd Leifels

Malerei

Geboren wurde ich am 25.02.1954. Nach einem tollen, abwechslungsreichen Lebensweg habe ich mir mit 54 Jahren gedacht: ‚Tu was!‘ und habe nebenbei sechs Semester Kunst und Malerei studiert. Damit habe ich meiner Kreativität und Neugier einen ordentlichen Schub in eine neue Richtung gegeben.

Ich bin ein vielseitig interessierter, aufgeschlossener Mensch und probiere gerne alles Mögliche aus.

Die Natur - ganz egal ob zu Fuß oder mit dem Rad, liegt mir am Herzen.

Ich genieße es, in altem Holz und in Bäumen immer wieder neue Gesichter zu entdecken und ich verbinde dann Holz mit Malerei. Das lebe ich jetzt im „Unruhestand“ so richtig aus.

Ich habe ein Atelier ‚Curiosita‘ in Steinheim und arbeite sehr gern gemeinsam mit Kindern z.B. im Rahmen des Programms der Kulturellen Bildung ‚Kulturrucksack NRW‘.

Ich finde es herrlich, die Kreativität der Kinder zu locken und ihnen Mut zu geben, einfach mal drauf los zu malen und ein ganz klein wenig „anders“ zu sein.



Gerd Leifels
32839 Steinheim
05233/997031
gerdleifels@gmx.de



Kristina Mengersen

Malerei, Mixed-Media-Art

Ich bin Künstlerin (Master of Fine Arts) und Dipl. Kulturwissenschaftlerin. In Höxter aufgewachsen, ging ich erst zum Studieren nach Paderborn, Hildesheim und Bilbao (Spanien) und schließlich an die Kunsthochschule in Kiel. Neben dem Medienkunst-Studium begann ich, viele Workshops im Kunst- und Kulturbereich zu leiten und arbeitete in verschiedenen Atelieregemeinschaften.

Seit 2018 lebe ich mit meiner Familie wieder in Höxter. Hier richtete ich mir ein Atelier für mich und meine Kinder ein, sowie einen Workshop-Raum mit acht Staffeleien.

In meiner Kunst beschäftige ich mich mit abstrakter Malerei und Mixed-Media-Techniken. Seit 2020 arbeite ich verstärkt auch wieder im Bereich Videokunst. Ich liebe es, mit Filmsequenzen zu experimentieren, die ich durch Collagetechniken verfremde, zu poetischen Bildern zusammenschneide und mit besonderen Geräuschen und Klängen verbinde. Dabei arbeite ich ganz ähnlich wie in der Malerei in Schichten, die ich zu einem dichten Geflecht aufbaue.

Meine zweite große Leidenschaft ist weiterhin die Konzeption von Workshops, die ich beispielsweise für den Kulturrucksack NRW, für das Forum Jacob Pins und das Lichtalben Kunstcamp gebe.

Interessierte können sich gern auch außerhalb fester Kursangebote bei mir melden.



Kristina Mengersen
37671 Hörter
05271/37203
k.meng@web.de
[instagram.com/kristinamengersen](https://www.instagram.com/kristinamengersen)



Nashwan Naif Salim

Malerei

Ich bin in Mossul im Irak geboren und habe ein vierjähriges Industriedesign-Studium in Mossul absolviert. Vier Jahre lang studierte ich außerdem Kunst mit den Schwerpunkten Malerei und Design an der Universität in Mossul.

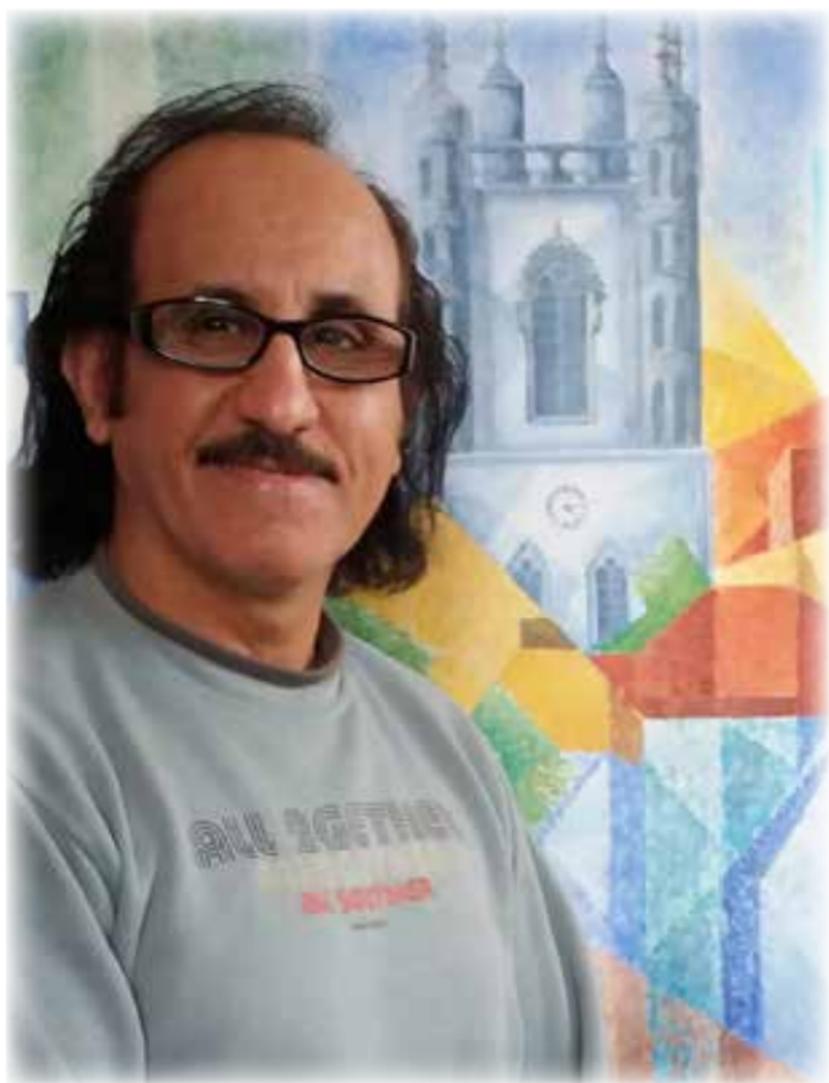
Seit 1996 bin ich Mitglied der irakischen Kunstgruppe. Als freischaffender Künstler und als Dozent war ich am Institut für Kunst, sowie am Kolleg für Kunst in Mossul tätig. Seit sechs Jahren lebe ich nun in Deutschland und wohne in Höxter.

Bei Einzel- und Gruppenausstellungen in Bagdad im Irak, in Amman in Jordanien, in Istanbul in der Türkei sowie in Höxter und Beverungen in Deutschland war ich bisher mit meinen Werken vertreten.

Meine künstlerischen Schwerpunkte sind Grafikdesign und die arabische Kalligrafie. Im Bereich der Malerei arbeite ich gerne mit vielfältigen Ausdrucksmitteln, Materialien und Motiven.

Ich experimentiere gerne mit Formen und Farbkontrasten, mit Licht und Schatten. Meine Gemälde enthalten viel Symbolik, poetische und harmonische Stimmung, Rhythmus und dynamische Bewegung.

Meine farbenfrohen Gemälde drücken die Sehnsucht nach einem unbeschwerten, heiteren Leben aus, das im Gegensatz zu meiner bisherigen Lebensgeschichte steht. Die Werke spiegeln mein optimistisches Lebensgefühl wider. Ich verstehe die Kunst als gesteigertes und vertieftes Leben.



Nashwan Naif Salim
37671 Hörter
nashwannaf1@gmail.com



Brigitte Scherl

Moderne Keramik

Geboren 1954 in Bremen, wollte ich schon als Kind Künstlerin werden. Um Kunst und etwas „Handfestes“ zu verbinden, entschloss ich mich dazu, eine Keramikerausbildung bei Gerhard Lieben-
thron in Bremen zu absolvieren, einem bekannten Studiokerami-
ker. Ich habe sowohl das Handwerk von der Pike auf gelernt als
auch die künstlerische Arbeit.



1983 eröffnete ich meine Werk-
statt in Marsberg. Doch die Meis-
terprüfung fehlte. So habe ich
mich 1984 durch die Fachhoch-
schule für Kunst und Design in
Köln als Künstlerin anerkennen
lassen. Die Werkstatt wurde 1992
nach Warburg-Scherfede verlegt,
wo mein Mann und ich ein altes
Bauernhaus gekauft haben.

Ich stelle Unikate aus Steinzeug
her - in meiner eigenen Hand-
schrift - zum Teil sehr dünn gearbeitet, mit Verschnürungen verse-
hen, bearbeitet mit Metalloxiden oder speziellen Begusstechniken.

Brigitte Scherl

34414 Warburg-Scherfede

05642/88 47

brigittescherl@t-online.de

www.kunsttoepferei-scherl.de



Die verwendeten Glasuren stelle ich nach eigenen Rezepten her. Gebrannt werden meine Arbeiten je nach Tonsorte bei 1220 °C bzw. 1250 °C.

Von 2012 bis 2016 war ich am Landesprogramm „Kultur und Schule“ an einer Förderschule in Warburg und an der Grundschule in Scherfede beteiligt.

In meiner Werkstatt gebe ich außerdem Kurse an der Töpferscheibe.





Albert Schriefer

Fotografie, Grafik

An der Berliner Hochschule für Bildende Kunst studierte ich bis zum Staatsexamen 1971. Bis 2010 arbeitete ich als Kunsterzieher, zuletzt am Gymnasium Beverungen.

Seit 1983 habe ich meine künstlerischen Arbeiten in Einzel- oder Gruppenausstellungen in Bad Driburg, Bremen, Dalhausen, Dringenberg, Eckernförde, Holzminden, Kassel, Kiel, Mecklenburg-Vorpommern und Schönberg ausgestellt. Ich bin seit 2011 aktives Mitglied im ART D Driburg.

Zeichnungen, Fotografien oder Fotomontagen haben eines gemeinsam, den spannenden Gestaltungsweg vom ersten Entwurf bis zum endgültigen Ergebnis.

Meist beginnen meine Zeichnungen realistisch, dann ergänze ich mit Fantasie frei gezeichnete Figuren und Fabelwesen, die am Ende die Bildfläche strukturieren. Inzwischen koloriere ich einige Zeichnungen am Computer mit Photoshop. Die Zeichnungen werden also in drei Schritten entwickelt.

Meine Fotografien sind realistisch, dabei achte ich auf Strukturen, Formen, Farben und Kontraste. Eine gelungene Fotografie lässt das Auge am Ende auf der Bildfläche wandern. Darum geht es mir bei allen Arbeiten.

Albert Schriefer
37688 Beverungen
05273/5350
email@albert-schriefer.de
www.albert-schriefer.de



In den Fotomontagen verknüpfte ich realistische Elemente zu einem neuen Ganzen. Darin ähneln sie den Zeichnungen. Farb- und Formkompositionen entwickle ich aus dem Zufall – einem wichtigen Antrieb für Lösungen. Diese Art der Bildbearbeitung ist ein kleines Abenteuer. Vorgefasste Pläne müssen aufgegeben, neue Lösungen gefunden werden. Die fertigen Fotomontagen stellen ein völlig neues Ergebnis dar.





Claudia Siewers

Malerei, Urban Sketching

„Gemalt habe ich schon immer“, so antworte ich zumindest, wenn ich nach meinen Mal-Anfängen gefragt werde.

Geboren wurde ich 1971 in Höxter, aufgewachsen bin ich in Albaxen. Nach dem Abitur studierte ich Innenarchitektur in Detmold und bin bis heute als Innenarchitektin (AKNW) tätig.

Seit 2009 beschäftige ich mich in der Freizeit mit der Acrylmalerei. Einige Jahre war ich in einer Malgruppe der Hamburger Künstlerin Barbara Koch. Hier sind meine Bilder von kleinformatigen Blumen-Stilleben zu großformatigen Landschaftsbildern gewachsen. Aber auch die Porträt- und Aktmalerei interessieren mich, sodass ich Kurse bei Christine Reinckens besuchte.



2017 habe ich Urban Sketching für mich entdeckt. Seit einem Wochenendkurs mit Dietmar Stiller auf der Burg Herstelle bin ich bei meinen

Wanderurlauben und bei so mancher Radtour an der Weser mit dem Skizzenbuch und einem kleinen Aquarellkasten unterwegs und halte meine Eindrücke spontan vor Ort fest.

Ich liebe beides, das schnelle Skizzieren und das zeitintensive Arbeiten an großformatigen Acrylbildern.

Claudia Siewers
37671 Höxter-Albaxen
0170/7177097
claudia.siewers@t-online.de





Julia Wilhelms

Malerei, Performance

Im Jahr 2003 habe ich das Kunststudium abgeschlossen. Seitdem bin ich als Künstlerin tätig und beschäftige mich schwerpunktmäßig mit Malerei und Performance.



In meiner meist großformatigen Malerei scheinen konkrete Bildgegenstände schwerelos durch einen abstrakten, manchmal neblig wirkenden Raum zu schweben.

Die (Nicht)Farbe Weiß taucht immer wieder auf und ist oft gedanklicher Ausgangspunkt der Arbeiten. Viele halbtransparente Farbschichten werden übereinander aufgetragen, so dass Bildgegenstände hervortreten, verschwinden oder nur noch zu erahnen sind.

Mein Studium habe ich hauptsächlich in Paderborn bei Prof. F. Billmeyer und Prof. H. Kämpf-Jansen, aber auch in Paris und Toulouse absolviert.

Darüber hinaus war ich später, im Wintersemester 2015/16, an der Kunstakademie Münster in der Malereiklasse von Prof. Julia Schmidt.



Julia Wilhelms
37671 Höxter
juliawilhelms@gmx.de



Michael Witzik
Malerei, Grafik



Nach einer Ausbildung zum Porzellanmaler in der Porzellanmanufaktur Fürstenberg schloss ich ein Designstudium mit dem Schwerpunkt Illustration bei Professor Reinhard Hermann in Münster ab.

Meine Malerei mit dem Thema „Offene Welten“ 2018 führe ich weiter.

Die Blickrichtungen und entstehende Zusammenhänge ändern sich stetig.

Verbundenheit mit Spiritualität, die Austauschbarkeit von Farbe, Form und Motiv bleiben ein unerschöpflicher Pool für den Betrachtenden und mich.





Michael Witzik
37671 Höxter
art@witzik.de
www.witzik.de



Thomas Klocke

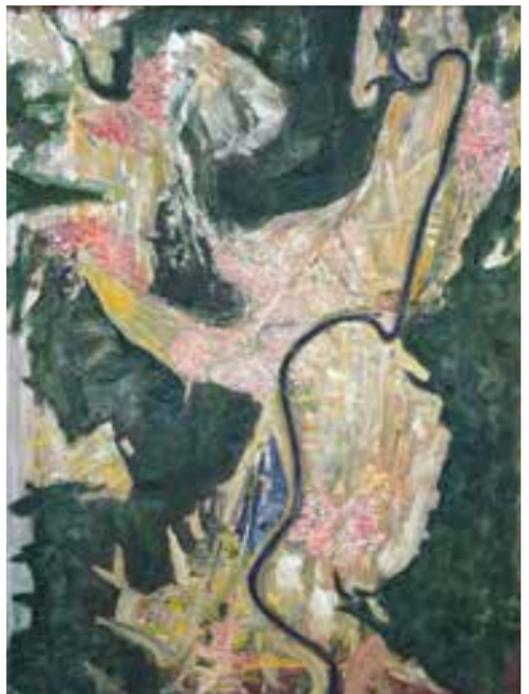
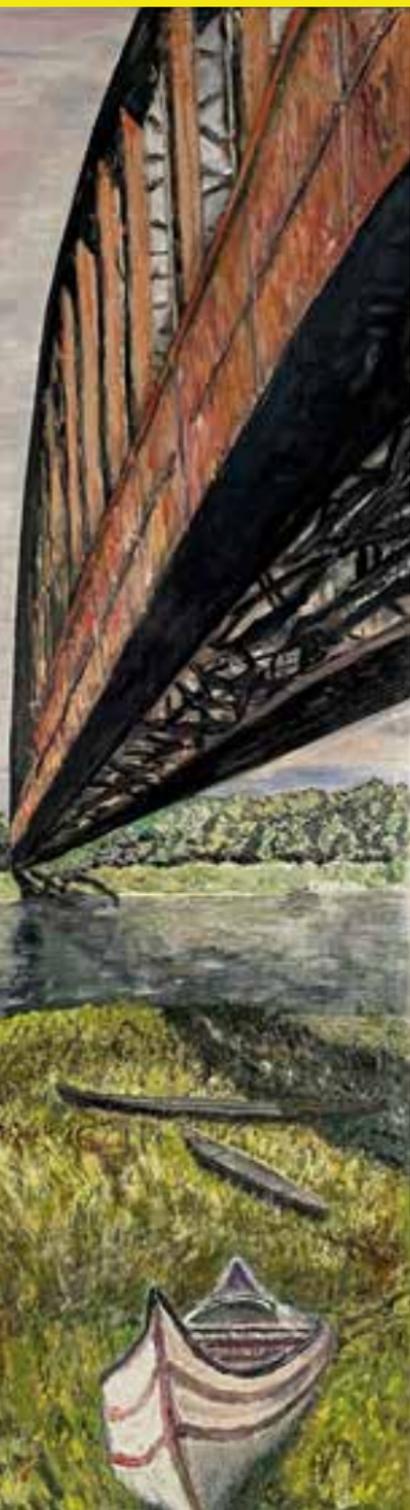
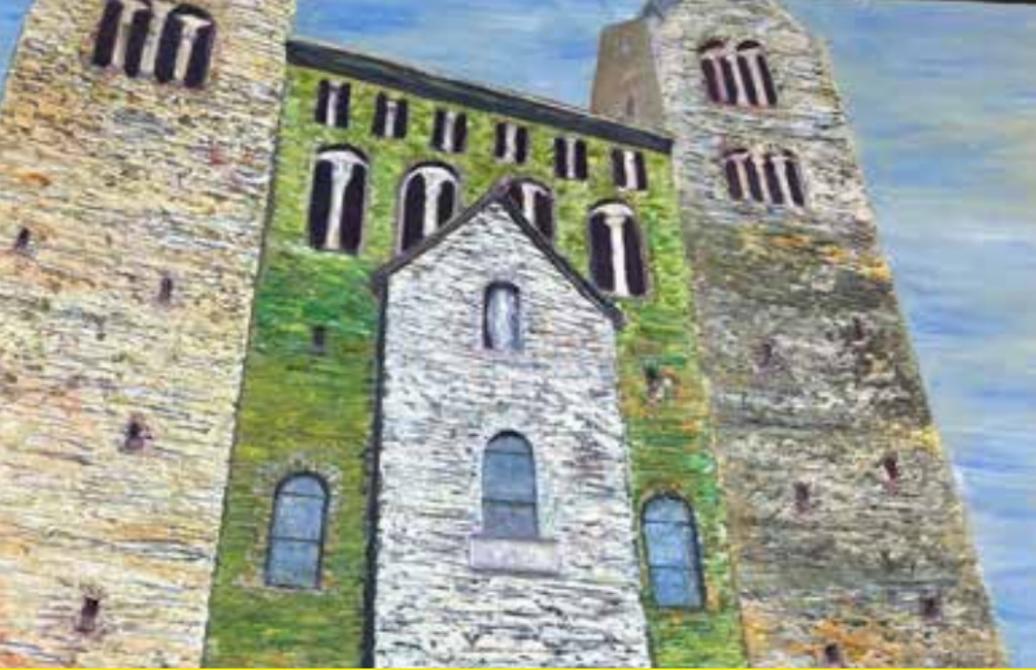
Malerei, Grafik



In Höxter 1956 geboren und aufgewachsen, lernte ich jeden Winkel kennen, „musste“ jeden Spaziergang gehen. Ein Kunstlehrer sensibilisierte mich sowohl für die architektonischen Schätze der Stadt als auch für deren Bausünden.

Das Hobby der Malerei habe ich schon seit meiner Kindheit betrieben. Das große Interesse für Kunst und Kunstgeschichte war Anlass, mich neben meiner Lehrertätigkeit in Warburg und Höxter für acht Semester im Fach Kunst an der Universität/Gesamthochschule Paderborn einzuschreiben.

Seit drei Jahren arbeite ich an einer Serie von Höxter-Bildern. Diese stehen unter der Fragestellung, wie sich die traditionelle Form der Gebäude- und Landschaftsmalerei auch heute noch interessant akzentuieren lässt.



Thomas Klocke
37671 Höxter
05271/18 5 18
t.klocke1@gmx.de



Impressum



Herausgeber:

Kulturbüro Kreis Höxter
Moltkestraße 12
37671 Höxter
Telefon 05271 / 965-3216
kultur@kreis-hoexter.de
www.netzschafftkultur.de



Für den Inhalt der Beiträge sind die Künstlerinnen und Künstler verantwortlich. Die Rechte an den Abbildungen liegen bei den Künstlerinnen und Künstlern.

© Kreis Höxter 2021

Bildnachweise:

Doris Abthoff, Tom Baumann, Wolfgang Daum, Sabine Diedrich, Heiner Düsterhaus, Bernhard Grafe, Andrea Duurland, Vera Jeserich, Elisabeth Jux-Hiltrop, Gerd Leifels, Kristina Mengersen, Nashwan Naif Salim, Brigitte Scherl, Albert Schriefer, Claudia Siewers, Julia Wilhelms, Michael Witzik, Thomas Klocke

Mit freundlicher Unterstützung von:

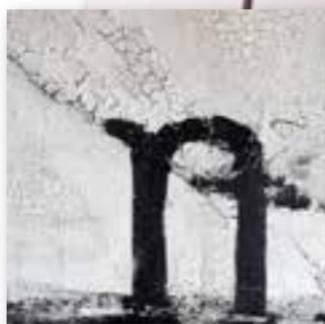
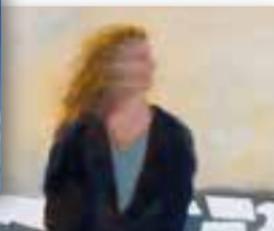


Zweig Niederlassung der Verbundkreditbank OWL eG



KunstRaumKirche

2./3. Oktober 2021
Marienkirche Höxter





netz.schafft.kultur

- Netzwerk der Kulturakteure
- Kreisweiter Veranstaltungskalender
- Kulturdatenbank
- Programme und Projekte der kulturellen Bildung
- Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten
- Kulturpreis / Jahrbuch / Newsletter
- ... und vieles mehr!

Wir sind für Sie da: Kulturbüro Kreis Höxter

Moltkestr. 12, 37671 Höxter
Telefon: 05271 / 965-3216
kultur@kreis-hoexter.de

netzschaftkultur.de